



Panorama bietet jetzt Screening-Tests bei Zwillingsschwangerschaften, nach Eizellspenden und bei Leihmutterschaft an

Wissenschaftliche Informationen

Panorama ermöglicht ein umfassenderes Screening bei Zwillingsschwangerschaften

Nur der Panorama-Test liefert:

- ✓ Informationen zur Zygotie
- ✓ Individuelle fetale Fraktionen bei zweieiigen Zwillingen
- ✓ Fetale Geschlechtsbestimmung für jeden Zwilling
- ✓ Wahrscheinlichkeit von Monosomie X bei eineiigen Zwillingen

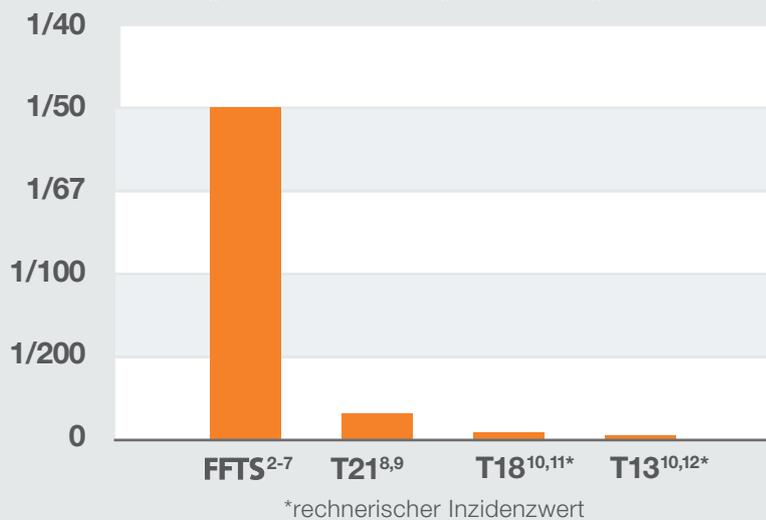
Der Panorama-Test untersucht Zwillingsschwangerschaften auf Trisomie 21, 18 und 13, mit einer kombinierten Sensitivität von über 99% und Spezifität von über 99% laut Validierungsstudie.¹

Panorama hilft Ärztinnen und Ärzten, das Risiko von Erkrankungen abzuschätzen, die in circa

2.2%

aller Zwillingsschwangerschaften auftreten.²⁻¹²

Häufigkeit bei Zwillingsschwangerschaften



- Der Panorama-Test ermittelte eineiige Zwillinge mit über 99% Sensitivität und Spezifität.¹

Bei eineiigen Zwillingen kann eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von Schwangerschaftskomplikationen bestehen, einschließlich intrauteriner Wachstumsstörung, Geburtsfehlern und des fetofetalen Transfusionssyndroms (FFTS).²⁻⁷

Screening-Möglichkeiten bei Zwillingsschwangerschaften, nach Eizellspenden und bei Leihmutterschaft:

- Trisomie 21
 - Trisomie 18
 - Trisomie 13
 - Monosomie X*
 - Aneuploidien bei Geschlechtschromosomen (angezeigt wenn beobachtet)*
 - Mikrodeletionssyndrom 22q11 (optional)*
- * Nur bei eineiigen Zwillingen möglich

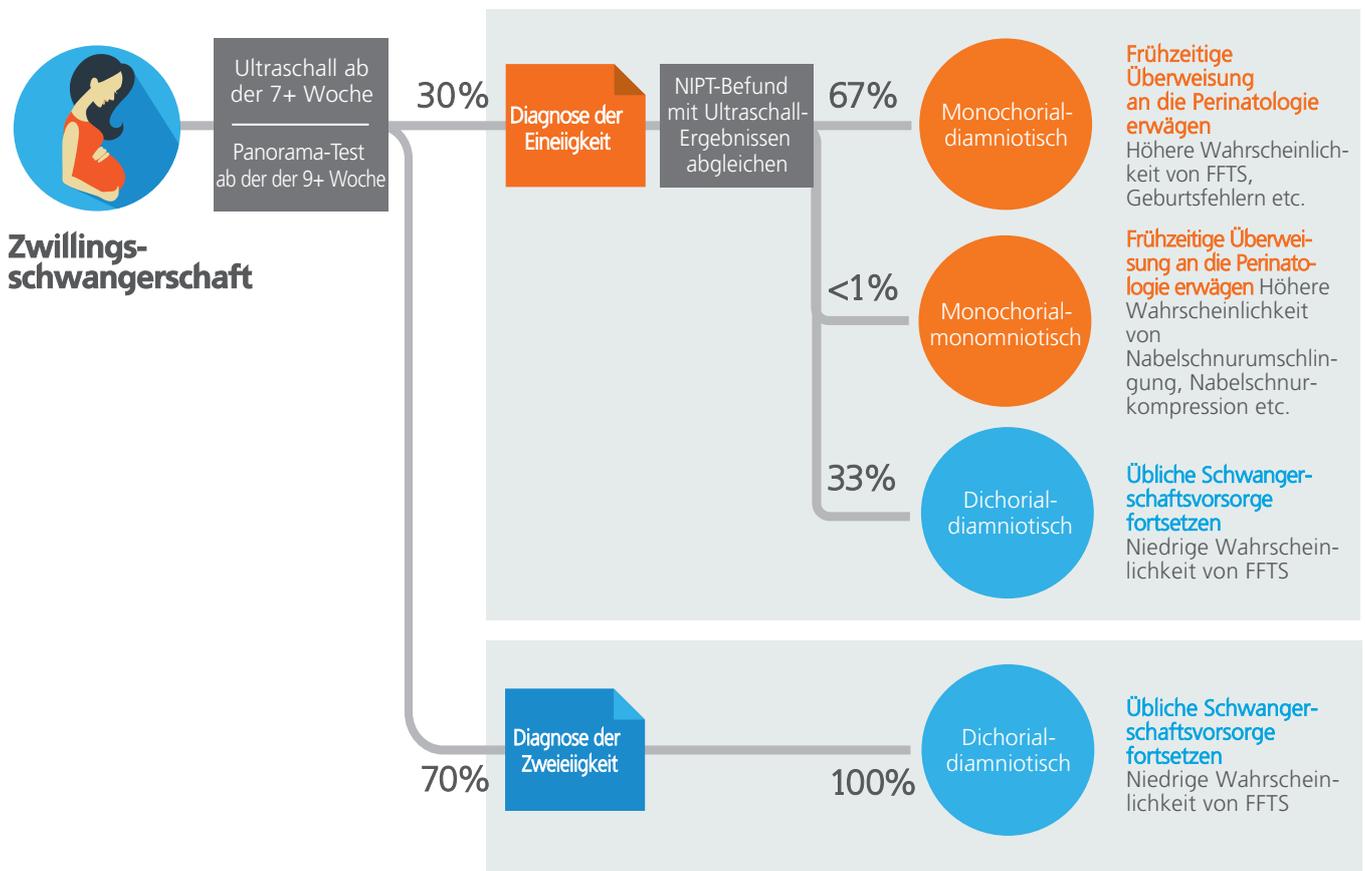


Panorama hilft Medizinern Zwillingsschwangerschaften erfolgreich einzustufen²⁻⁷

Obwohl die Chorionizität in einer Schwangerschaft bereits früh zuverlässig bestimmt werden kann, haben Studien nachgewiesen, dass bis zu 19% der monochorialen Schwangerschaften fälschlich als dichorial eingestuft werden.⁴

Panorama ermöglicht es Medizinern, ihre Ultraschall-Ergebnisse mit einer frühen und akkuraten Bestimmung der Zygotizität abzugleichen.

Die Identifizierung von eineiigen Zwillingen mit Hilfe des Panorama-Tests ermöglicht die Veranlassung von früheren, gezielten Ultraschall-Untersuchungen auf Chorionizität und damit verbundene Komplikationen. Wenn Klarheit darüber besteht, dass eine Zwillingsschwangerschaft zweieiig ist, sinken die Bedenken bezüglich FFTS.



Referenzen :

1. Natera validation data. Manuscript in preparation.
2. Society for Maternal-Fetal Medicine, Clinical guideline: Twin-twin transfusion syndrome, Jan 2013.
3. American College of Obstetricians and Gynecologists and Society for Maternal-Fetal Medicine, practice bulletin #169, Oct 2016.
4. Blumenfeld et al. J Ultrasound Med. 2014 Dec;33(12):2187-92.
5. Oldenburg et al. Ultrasound Obstet Gynecol. 2012 Jan;39(1); 39: 69-74.
6. Chasen, Chervenak (2017). Twin pregnancy: Prenatal issues. In T. Post (Ed.), UpToDate. Waltham, Mass.: UpToDate. Retrieved from www.uptodate.com
7. Cunningham et al. Williams Obstetrics. 24th edition. New York: McGraw-Hill Education, 2014.
8. Boyle et al. BJOG. 2014 Feb; 121(7):809-20. doi: 10.1111/1471-0528.12574.
9. Sparks et al. Obstet Gynecol. 2016 Nov;128(5):1127-33.
10. Rodis et al. Obstet Gynecol. 1990 Dec;76(6):1037-41.
11. <http://ghr.nlm.nih.gov/condition/trisomy-18>.
12. <http://ghr.nlm.nih.gov/condition/trisomy-13>.